

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**o.O., 1949-02-14**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

14. Februar 1949.

Herrn

Otto Heinz Rüb

Bonn / Rhein.

Sehr geehrter lieber Herr Rüb.

Ich hege die heimliche Befürchtung, dass Ihr langes Schweigen kein gutes Zeichen für Ihr Ergehen ist, zumal Ihr letzter Brief einen ziemlich betrübten Unterton hatte. Ich habe inzwischen, wenn auch nicht durch Sie, die Belege vom "Schlüssel" und von der "Pforte" erhalten und bin einigermaßen erstaunt über den weitreichenden Widerhall des Aufsatzes. -

Von Ihnen möchte ich nun wissen, ob sonst noch ein Abdruck stattgefunden hat, und wo. Es scheint in Norddeutschland der Fall gewesen zu sein, wie eine Zuschrift mir berichtet. Zudem hätte ich gern eine Abrechnung über das bisher Erreichte, die hoffentlich von einigen Sätzen begleitet ist, die mir von Ihrem Wohlergehen und dem der Ihren berichtet.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr